

Sie sind hier: [Start](#) > [Produkte](#) > [Online-Lesen](#) > Kleeblatt - Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadt Bendorf



Kleeblatt - Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadt Bendorf

Ausgabe: 2014 / 51	Alle Orte	Alle Rubriken
Ausgabe: 2014 / 51	Alle Orte	Alle Rubriken
Ausgabe: 2014 / 50	↑ Überörtlich	↑
Ausgabe: 2014 / 49	Bendorf / Mülhofen	
Ausgabe: 2014 / 48	Bendorf / Sayn	
Ausgabe: 2014 / 47	Bendorf / Stromberg	
Ausgabe: 2014 / 46	Neuwied / Engers	
Ausgabe: 2014 / 45	Neuwied / Gladbach	
Ausgabe: 2014 / 44	Neuwied / Heimbach-Weis	
Ausgabe: 2014 / 43	Notdienste, Bendorf	
Ausgabe: 2014 / 42	Stadt Bendorf	
Ausgabe: 2014 / 41	↓ Stadt Neuwied	↓
Ausgabe: 2014 / 40		

[< zurück](#)

Mehr als ein Akzent für den Kirchplatz



Mehr als ein Akzent für den Kirchplatz

Das Eckhaus, das vielen ein Dorn im Auge ist, kann schon bald zu einem echten Blickfang werden

-pli- Bendorf. „Unsere gute Stube“ nennen die Bendorfer den Kirchplatz, der seit seiner Neugestaltung vor einigen Jahren enorm an Attraktivität gewonnen hat. „Er ist seitdem die echte Mitte unserer Stadt und ein idealer Treffpunkt“, sagen sie stolz, „bis auf...“ Und jeder weiß dann sofort, was gemeint ist. Das Eckhaus gegenüber der alten Schule ist es, das ausgesprochen unansehnlich ist, für manche ist es sogar ein Schandfleck. Das wird nun wohl anders werden. Das große Schild des Bendorfer Architekturbüros Heinrich + Steinhardt weist eindeutig darauf hin, dass sich dort was tun wird. Aber was? Und wann? Und wird dort tatsächlich das von vielen so gewünschte Café entstehen? „Ja“, sagt Nikolaus Schär, der das Anwesen von der Stadt Bendorf erworben hat. „Sobald die letzten Fragen geklärt sind“. Wobei er guten Mutes ist, dass das angestrebte Ziel bald erreicht ist.

„Das Haus wird jedenfalls nicht abgerissen, sondern saniert“, betont Nikolaus Schär. Das erfordert

freilich einen erheblichen Aufwand und wird nach den Planungen des Architekturbüros sein Gesicht total verändern. Zur Kirchplatzseite wird im Erdgeschoss mit großzügigen Fensterflächen die Gastronomie mit 60 Sitzplätzen liegen, die man sich als eine Kombination aus Café, Bistro und Restaurant vorstellen muss. Das heißt, es wird morgens dort schon frische Brötchen zum Frühstück (auch zum Mitnehmen) geben, danach kleine Mittagsgerichte und am Nachmittag Kaffee und Kuchen. „Wir gehen von einem Tagesbetrieb aus, können uns aber auch durchaus vorstellen, dass die Räumlichkeiten abends für unterschiedliche Feiern vermietet werden“, sagt der gebürtige Schweizer Nikolaus, der seit 2008 in Bendorf lebt und sich dort, wie er betont, wohlfühlt.

In der warmen Jahreszeit wird die Außengastronomie mit circa 70 Sitzplätzen eine ganz wichtige Rolle spielen, ist Schär überzeugt. Dort gibt es praktisch den ganzen Tag Sonne und durch die stufenförmige Anlage der Fläche wird man sich fast wie in einem Amphitheater fühlen. „Die das bei der Neugestaltung des Kirchplatzes so geplant haben, hatten einen großartigen Vorausblick“, freut sich der Bauherr. Die Sanitäreinrichtungen und Sozialräume für die Gastronomie sowie die Haustechnik werden im Gewölbekeller untergebracht.

Zudem sind insgesamt vier Wohnungen im ersten Obergeschoss und im Dachgeschoss - mit einer großen durchgängigen Dachgaube - vorgesehen. Zwei Wohnungen schauen direkt auf den Kirchplatz, die beiden anderen liegen straßenseitig gegenüber dem VHS-Haus. „Die Wohnungen haben einen modernen Zuschnitt mit offenem Küchen-, Ess- und Wohnbereich, wie ihn keineswegs nur junge Menschen bevorzugen“, erläutert Schär.

Neben der Formgebung haben sich Nikolaus Schär und das Architekturbüro Heinrich + Steinhardt auch lange Gedanken über die äußere Farbgestaltung des Gebäudes. Das Haus soll einerseits einen städtebaulichen Akzent setzen, sich andererseits aber auch in sein Umfeld einfügen. Die Wahl fiel dabei auf ein traditionelles Ochsenblutrot für die Kirchplatzfront und ein anthrazitfarbener Ton für die Seite an der Straße.

So weit ist alles im grünen Bereich. Zu einigen Problemen kam es allerdings durch die Besitzverhältnisse bezüglich der Freifläche im rückseitigen Bereich des Hauses. Durch die Raumknappheit sind nur durch Kompromisse nach dem Prinzip des Gebens und Nehmens unter Nachbarn allseits zufriedenstellende Lösungen zu erreichen. Dabei könnte sich sogar eine „Win-win-Situation für alle ergeben. „Mit der unmittelbaren Nachbarin Frau Berger sind wir bereits einig“, sagt Nikolaus Schär und erkennt deren vorbildliche Bereitschaft zu einer kooperativen Zusammenarbeit hoch an. Mit Frau Birk, einer weiteren Nachbarin steht das endgültige Ergebnis zwar noch aus, aber Nikolaus Schär ist nach den bisherigen, in angenehmer Atmosphäre verlaufenen Gesprächen zuversichtlich, dass es auch hier letztlich zu einem alle Seiten befriedigenden Resultat kommen wird. Auf eine gute Nachbarschaft legt er nämlich sehr großen Wert.

Nicht zuletzt die Bendorfer würden sich über einen baldigen Baubeginn gewiss freuen, damit „ihr“ Kirchplatz einen weiteren städtebaulich ansprechenden Akzent erhält, der seine Attraktivität noch steigern würde, und der „Schandfleck“ möglichst bald der Vergangenheit angehört.



[Artikel versenden >](#)

[< zu rück](#)



**Kleeblatt - Amtliches
Bekanntmachungsorgan
der Stadt**

Bendorf Objekt-Nr: 440

[Aktuelle Ausgabe lesen >](#)

[ePaper lesen >](#)

[Zeitung abonnieren >](#)

[Privatanzeigen buchen >](#)

[Geschäftsanzeigen buchen](#)

[≥](#)

[Mediadaten >](#)

[Volltextsuche >](#)

[Artikel schreiben >](#)

[Impressum >](#)

**Diese Zeitung stammt von
unserem Verlagsstandort:**

Verlag + Druck

LINUS WITTICH KG

Höhr-Grenzhausen

Rheinstrasse 41

56203 Höhr-Grenzhausen

Tel: 02624/9110

Fax: 02624/911115

E-Mail: [info\(at\)wittich-](mailto:info@wittich-hoehr.de)

[hoehr.de](http://www.wittich-hoehr.de)

[Zum Kontaktformular >](#)

[Mehr Informationen zum](#)

[Verlag >](#)